



## Zeit des Wandels

Der sensationelle Filmerfolg  
auf dem Cosmic Cine Festival 2011



**Winner**

*Cosmic Cine*  
Award 2011

Aus der Ferne sieht er aus wie ein schillernder Vogel, der auf einem 5.400 Meter hohen Gipfel in den Anden, anmutig und bedächtig einen Schritt nach den anderen setzt. Zoomt die Kamera von der Totale mit den beeindruckenden schroffen Felsenformationen näher auf das leuchtende Gefieder, entdecken wir einen Mann auf einsamer Höhe, der sich mit seinem bunten Gewand auf den staubigen Boden wirft, den Blick zum Himmel hebt, und mit der Sonne in Kontakt tritt, indem er genauinhört, beobachtet und lauscht – Ñaupany Puma, ein Sonnenpriester der Inka, ist bereit, aus diesen Schritten eine Pilgerreise rund um die Welt werden zu lassen. Auf diesem Weg wird er Erkenntnisse für die große Zeitenwende sammeln und die Heilung des Herzens der Erde unterstützen. Am Ende dieser Reise weiß man, dass man mit Pachakútec einen jener seltenen Dokumentarfilme gesehen hat, die sich einem im Gedächtnis einbrennen und uns verändern.

### *Was können wir uns unter einem Sonnenpriester vorstellen?*

Ich bin ein Nachfahre des Puma-Stammes, der vor rund 500 Jahren im Inkareich lebte. Von diesem heute fast ausgelöschten Stamm sind nur wenige mündliche Überlieferungen erhalten geblieben, die mein Urgroßvater kannte. Sie besagen, dass der letzte Sonnenpriester des Puma-Stammes für diese Zeit des Wandels einen Vertreter der alten Inka-Sonnentradition angekündigt hatte. Da ich es sehr früh verstand, mit dem Geist der Erde und der Sonne zu kommunizieren, sah mein Urgroßvater diese Voraussage in mir bestätigt. Anders als die meisten Schamanen, arbeitet ein Sonnenpriester hauptsächlich mit der Sonne. In meiner Kultur sehen wir die Sonne als ein lebendiges Wesen mit einem intelligenten Geist. Oft, wenn ich mit dem Geist der Sonne meditiere, empfangen ich Visionen, die ich gelernt habe zu deuten. Vater Sonne ist mein Lehrer und meine Führung.

### *Wollten Sie Ihre Pilgerreise von Beginn an filmisch porträtieren?*

Nein. In unserer Kultur war es seit jeher tabu, vor eine Kamera zu treten, weil wir glauben, dass künstliche Strahlungen unseren Geist belasten. Doch dann entschied ich, nochmals darüber zu meditieren und die Natur gab mir eine überraschende Antwort. Ich verstand, dass es an der Zeit war, meinen Weg und das Wissen meiner Vorfahren mit vielen Menschen zu teilen, da wir gerade in einer sehr kritischen Zeit leben. Es hängt jetzt von uns allen ab, ob sich die Transformation harmonisch oder mit großen Unruhen vollziehen wird.





### ***Was können wir tun, um die Heilung des Herzens der Erde zu unterstützen?***

Die Heilung des Herzens der Erde wird nur dann geschehen, wenn wir Menschen beginnen, unser eigenes Herz zu heilen. Überall in der Welt erlebe ich Menschen, die ihr Herz verschlossen und die Führung ihres Lebens an den Verstand abgegeben haben. Das ist die Ursache für Kriege, Leid und sonstige Missstände. Unser Herz zu heilen bedeutet, in die heilige Verbindung mit uns selbst zurückkehren, in die wahre Selbstliebe. Es bedeutet auch, mit der Weisheit unseres Herzens in Kontakt zu kommen. Wenn wir unserer Herzensweisheit folgen, unserer inneren Stimme, betreten wir einen wahrhaftigen und friedvollen Weg.

### ***Die Beziehung zur Natur ist in Ihrer Kultur sehr wichtig. Was können wir aus ihr lernen?***

Für das Inkavolk war die Natur ein wichtiger Lehrmeister. Sie verbrachten viele Jahre damit, den Geist und die Sprache der Natur zu erspüren. Sie wussten, dass eine gesunde Entwicklung nur in Verbindung mit der Natur geschehen kann. Viele seelische und körperliche Krankheiten entstehen heute, weil wir uns von der Natur und den natürlichen Rhythmen getrennt haben. Auch trägt unsere Nahrung zu einem Ungleichgewicht bei. Künstliche, mit Chemikalien angereicherte Nahrungsmittel, enthalten nicht mehr die stabilisierenden Informationen der Natur. Viele Krankheiten würden sich auflösen, wenn wir uns regelmäßig und ganz bewusst auf die Natur einstimmen würden. Mutter Erde und die Natur vermögen alles zu heilen.

### ***Pachakútec wurde in Deutschland mit dem Cosmic Cine Preis ausgezeichnet!***

Der Film hat uns Indigenen die Gelegenheit gegeben, nach 500 Jahren wieder unsere Stimme mit der Welt zu teilen. Dass ihm dieser Preis verliehen wurde, habe ich als eine Würdigung unseres Schicksals erlebt und als einen historischen Moment. Ich möchte diesen Preis allen Urvölkern der Erde widmen, denen ein ähnliches Schicksal widerfahren ist. Die meisten werden niemals eine Wiedergutmachung erleben. Ihre Wunden sind bis heute nicht verheilt und das erzeugt immer wieder neues Leid. Dennoch gehört es zur Zeit des Wandels dazu, dass jeder den Lauf der Vergangenheit in die Hand nimmt und sich von alten, schmerzhaften Erfahrungen verabschiedet. Eine neue Zukunft entsteht dann, wenn wir die Vergangenheit heilen.

Mein Pilgerweg ist einer von vielen möglichen Wegen, er ist das, was ich in dieser Zeit tun kann. Jeder Mensch wird an diesem kritischen Punkt der Evolution herausfinden müssen, was für ihn zu tun ist, um den Wandel für sich, an seinem Ort und in seiner Kultur, zu vollziehen. Es ist eine Zeit der Reinigung, eine Zeit, in der wir uns von Altem, Belastendem verabschieden müssen. Jetzt geht es darum, Frieden zu schaffen mit den Feinden, mit der Vergangenheit, mit der eigenen Familie, dem eigenen Volk und den Ahnen. Jeder wird sich jetzt die entscheidende Frage stellen müssen, ob er am Alten festhalten will oder bereit ist, in das Neue zu gehen.

**Ñaupany Puma, Sonnenpriester**

